

# WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

## INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

### *Internationales Recht und Diplomatie*

Freiberuflicher Rechtswissenschaftler

**RENÉ SCHNEIDER  
BREUL 16  
48143 MÜNSTER**

Telefax (02 51) 3 99 71 62  
Telefon (02 51) 3 99 71 61  
von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert gemäß DSGVO  
USt-IdNr.: DE198574773

26. März 2022 – No. 28130

## Warum die Bildungsbürger die Ukraine nicht mögen, und warum die Proleten Herrn Putin hassen!



Tatsache ist, daß die Ukraine das Polen und die Tschechoslowakei der Gegenwart ist – ein künstlicher Staat, der mit Russen überladen ist und in seiner jetzigen Form und Ausdehnung keine Existenzberechtigung hat. Abgesehen von Washingtons fanatischem Beharren darauf, dass die zufällige Karte der Verwaltungseinheiten, die beim Zusammenbruch der Sowjetunion entstanden sind, heilige Grenzen darstellen, die unter allen Umständen erhalten werden müssen. —

Im Gegenteil, was Putin will, ist ironischerweise der vorkommunistische Status quo ante. Das heißt, er will die Krim, auf der die Ukrainer nur eine winzige Minderheit darstellen und die seit 1783 russisch war. Und, was noch entscheidender ist, sie beherbergt den größten strategischen militärischen Aktivposten, den Rußland seither besaß – den großen Marinestützpunkt am Oberlauf des Schwarzen Meeres in Sewastopol.

Auch der Donbass und die Gebiete östlich des Dnjepr und entlang des nördlichen Randes des Schwarzen Meeres und des Asowschen Meeres gehören seit über 300 Jahren zu Rußland. Nach allen Fakten der Geschichte vor 1922 gehörten diese Gebiete zu Noworossija („Neurußland“), wie auf dieser Karte von 1897 dargestellt.

„Ukrainisch“ wurden sie erst durch den Erlaß von zwei der größten Ungeheuer der Geschichte – Wladimir Lenin und Joseph Stalin –, die sie aus Gründen, die keinerlei historische Gültigkeit haben, in die Verwaltungseinheit der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik aufnahmen.

Dennoch wird dort heute ein verheerender Krieg geführt – ein Krieg, der auf den Abgrund des Dritten Weltkriegs zusteuert –, weil Washington Kiew ermutigt, auf der Beibehaltung „jedes Zentimeters“ einer von Lenin, Stalin und Chruschtschow erstellten Landkarte zu bestehen.

Letztere haben mit der Landkarte der Ukraine das gemacht, was Wilson & Co. mit Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg gemacht haben. Das heißt, dass diese längst verstorbenen kommunistischen Diktatoren aus den russischen und polnischen Gebieten einen brennbaren Mischling herausgezogen haben, der darum bettelt, aufgeteilt und zum Status quo ante zurückgebracht zu werden, und nicht bis zum letzten Tropfen ukrainischen Blutes und der US/NATO-Schätze verteidigt wird.



**Es erübrigt sich zu erwähnen, dass kein politischer Entscheidungsträger in Washington mit der obigen Karte vertraut ist, und auch kein Sesselkrieger auf dem Capitol Hill hat eine Ahnung davon.** Vor allem aber haben es die blutrünstigen Falken und Neocons der GOP mit ihrem Geschrei über „Grenzverletzungen“ und die Notwendigkeit der uneingeschränkten Unterstützung einer heldenhaften Nation, die sich tapfer gegen das russische Ungeheuer wehrt, Biden und seinen Lakaien im Bereich der nationalen Sicherheit kinderleicht gemacht, auf einen totalen Krieg gegen Rußland umzuschwenken und so die amerikanische Öffentlichkeit vom abgrundtiefen Versagen ihrer Innenpolitik abzulenken. [...]

Quelle/URL:

Großzitat aus „Washington ist im Kriegsfieber“, Von David Stockman, 26. März 2022,  
<https://www.lewrockwell.com/2022/03/david-stockman/washington-is-delirious-with-war-fever-for-no-reason-of-homeland-security/>